

Tag der Freien Schulen Berlin 2012

Eine Veranstaltungsreihe zur
Veranschaulichung von
Bildungsangeboten freier
Träger im Land Berlin.

Grußwort

Sehr geehrte Freunde und Unterstützer der freien Schulen,
liebe bildungsinteressierte Mitmenschen,

zum zehnten Mal in Folge ist es der Arbeitsgemeinschaft Schulen in freier Trägerschaft gelungen, die freien Schulen Berlins zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammen zu rufen. Allen Unterstützern und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Mit „Wir sind so frei“ traten wir vor neun Jahren zum ersten Mal an, um die Berliner Öffentlichkeit über die vielfältigen Bildungsangebote der so genannten „Privatschulen“ zu informieren und erlebbar zu machen.

Kernstück des Tages der Freien Schulen bleibt der „Markt der Möglichkeiten“, wo sich an zentraler Stelle im Herzen Berlins freie Schulen mit Informationsständen den Fragen interessierter Eltern stellen, die auf der Suche nach alternativen Bildungsangeboten für ihr Kind sind.

Kaum ein Schulfach umfasst so viele Fachgebiete, ist so interdisziplinäre wie Erdkunde. Themen wie Tektonik, Bevölkerungsentwicklung, Klimawandel, selbst die Verschiebung des Magnetfeldes führen zu Orientierungsfragen über den Schulunterricht hinaus. Wir möchten Orientierung geben und nach dem Weg suchen, der zum Ziel führt.

Wir hoffen, dass der Austausch über Beispiele gelungener Bildung aufgenommen und weiterentwickelt wird.

Ich wünsche allen Besuchern, Teilnehmern, Unterstützern, Eltern und Freunden, groß und klein viel Spaß beim Kennen lernen. Mögen Sie gute Erfahrungen sammeln, neue Erkenntnisse gewinnen und das passende Bildungsangebot für Ihr Kind, Enkelkind, Patenkind oder gar Nachbarkind finden. „Wir sind so frei“ dazu zu lernen, dabei zu sein.

Es grüßt Sie herzlich

Andreas Wegener

Gesamtkoordination „Tag der Freien Schulen Berlin 2012“

Grußwort

„Wissen, wo´s langgeht“, wer will das nicht? Denn wenn man den Weg kennt, fühlt man sich sicher und kommt schnell zum Ziel. Doch so einfach ist es selten... Vielleicht haben Sie ja in den vergangenen Ferien eine fremde Stadt besucht? Es ist nicht immer leicht, sich zurechtzufinden, und nicht immer führt der gerade Weg zum Ziel, Hindernisse und Umwege gehören dazu. Häufig liegen die interessanten Dinge auch gar nicht an der Hauptstraße, sondern abseits in kleinen Nebengassen. Und manchmal findet man sich selbst in einer bekannten Stadt nicht mehr zurecht, weil sich seit dem letzten Besuch so viel verändert hat und die alten Pfade nicht mehr taugen. Noch schwieriger wird es, wenn man mit einer Gruppe unterwegs ist; der eine geht zügig, ein anderer lässt sich Zeit, der Weg, der für den einen gut und angenehm ist, ist es nicht für den anderen.

Das sieht in der Bildung nicht anders aus. „Wissen, wo´s langgeht“ heißt für freie Schulen daher nicht, dass sie den einen, den richtigen Weg zur guten Schule kennen. Jedes Kind und jeder Jugendliche ist anders und die Welt um uns ist vielfältiger geworden, die Herausforderungen an Schule haben sich geändert. Da ist es gut, dass viele „Wege nach Rom“ führen, große Straßen und kleine Pfade, bekannte und neue Wege. Vielfalt bereichert, das gilt im Schulwesen genauso wie in jeder einzelnen Schule.

Damit freie Schulen trotz verschiedener Wege und Ziele wissen, wo´s langgeht, haben sie einen Kompass. Auf dem Kompass freier Schulen steht ein Schulprofil, das eine klare Orientierung gibt und die Überzeugung, dass Schule nur gelingt, wenn sie Lern- und Lebensort ist, den Schüler, Lehrer und Eltern gemeinsam gestalten. Dabei sind freie Schulen kein „Privatgelände“, sondern öffentliche Straßen, möglichst barrierefrei für alle Kinder, unabhängig von sozialer, ethnischer, religiöser Herkunft, mit und ohne Handicap. Sie sind ein Beitrag zur Zivilgesellschaft, oft entstanden aus bürgerschaftlichem Engagement. Freie Schulen sind kein staatlich geduldeter Sonderweg, sondern ein Grundrecht, von den Müttern und Vätern des Grundgesetzes gewünscht, die nach den schrecklichen Erfahrungen eines totalitären Regimes kein staatliches Schulmonopol mehr zulassen wollten.

Die sehr guten Ergebnisse beim Berliner Abitur von Schulen in freier Trägerschaft, die regelmäßig die ersten Plätze belegen, oder die neuen Lernwege, die gerade freie Schulen häufig als erste beschreiten, zeigen, dass auf ganz verschiedene Weise Bildung erfolgreich gestaltet werden kann. Freie Schulen machen die Bildungslandschaft vielfältiger und bunter – sie schaffen dort ein Mehr an Pluralität, wo Zukunft entsteht: in der Bildung.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Frank Olie

Vorstandsvorsitzender der Schulstiftung der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Für die AG Schulen in freier Trägerschaft Berlin im September 2012



Grußwort

Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Sandra Scheeres.

Warum ein Tag der Freien Schulen?

Bildungsangebote freier Träger werden von der Öffentlichkeit oft nicht als Ernst zu nehmende Alternativen zu den staatlichen Bildungsangeboten wahrgenommen. Mit unterschiedlichen Erziehungs- und Bildungsmodellen bereichern sie jedoch die Berliner Bildungslandschaft und ihre Vorreiterrolle hinsichtlich neuer pädagogischer Konzepte bleibt unumstritten.

Aber wie finden bildungsinteressierte Eltern nun die passende Schule für ihr Kind? Worin unterscheiden sich die vielen freien Schulen untereinander und wo kann man sich umfassend informieren?

Genau hier setzt der Tag der Freien Schulen Berlin an. Verschiedene Veranstaltungen bieten unterschiedliche Plattformen, die sich sowohl mit der Schule von nebenan beschäftigen als auch mit der am anderen Ende der Stadt.

Eine bislang einzigartige Möglichkeit, viele Schulen teils ganz unterschiedlicher Ausprägungen kennen zu lernen.

Der Tag der Freien Schulen findet im Jahr 2012 zum zehnten Mal in Folge statt und die Resonanz der Öffentlichkeit bestätigt uns in dem Bestreben, diese Veranstaltungsreihe auch zukünftig fortzuführen.

- den Tag der Freien Schulen zu einem festen Bestandteil im Jahreskalender dieser Stadt zu verankern
- Schulen in freier Trägerschaft einen höheren Bekanntheitsgrad bei Öffentlichkeit, Presse und Entscheidungsträgern im Raum Berlin zu verschaffen
- die Vielfalt der Bildungslandschaft freier Schulen in Berlin darzustellen
- freie Schulen als festen Bestandteil des öffentlichen Berliner Bildungsangebotes bekannter zu machen
- uns selbst die Vielfalt deutlicher zu machen, in der wir uns bewegen

**Eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft
„Schulen in freier Trägerschaft, Berlin“**

„Wir sind so frei!“

Der Slogan des Tages der Freien Schulen soll jedes Jahr die Schulen in freier Trägerschaft dazu bewegen, sich an der Veranstaltungsreihe zu beteiligen.

Dabei steht jedes Jahr unter einem Motto, welches insbesondere bei der Gala und den Ortsterminen erkennbar sein soll.

Das Motto des Jahres 2012 lautet:

„Wissen, wo's langgeht...“

Wieder einmal spielen wir mit Doppeldeutigkeiten, denn der interessierte Bürger weiß, dass das Berliner Bildungssystem nicht in Bestform ist. Dabei waren – und sind – es nicht zuletzt die freien Schulen, die neuen Konzepten eine Plattform boten und noch immer bieten und der Berliner Schullandschaft wichtige Impulse für ihre Entwicklung gaben.

„Wissen, wo's langgeht...“ soll aber auch eine Anlehnung an ein Schulfach sein, dessen Inhalte für viele Menschen einiges an Bedeutung verloren hat, dabei ist das Fach Erdkunde so vielschichtig, wie kaum ein zweites Schulfach. Man sollte meinen, es erwarten den geeigneten Schüler Spannung und Abenteuer, aber das Gegenteil ist oft der Fall. Höchste Zeit also, das Fach Erdkunde aus der Perspektive der freien Schulen zu betrachten.

Was ist der Tag der Freien Schulen?

Der Tag der Freien Schulen ist, genau genommen, mehr als nur ein Tag, bietet er doch eine ganze Reihe unterschiedlicher Veranstaltungen an.

Viele Aspekte der freien Schulen möchten beleuchtet werden, um zu verdeutlichen, was die freien Schulen ausmacht.

Was bieten die eigentlich an?

Da kann doch nicht jeder zur Schule gehen, oder etwa doch?

Kein Kirchenbesuch am Sonntag und trotzdem eine konfessionelle Schule?

Was machen die denn anders als die staatlichen Schulen?

Gibt es dieselben Abschlüsse? Oder gar noch andere?

Die sind doch nur für die Reichen!

Bei folgenden Veranstaltungen sollen Antworten auf diese Fragen gefunden werden:

- **16.09.2012** **Gala**
Kulturelles zusammengestellt von Schülern freier Schulen
- **23.09.2012** **Markt der Möglichkeiten**
Informationsstände an einem zentralen Ort
- **23.09.2012** **Interreligiöses Gebet**
Konfession spielt bei vielen Schulen eine Rolle
- **15.09. – 24.11.2012** **Ortstermine**
Schule zum Anfassen

Markt der Möglichkeiten

Sonntag, 23. September 2012, 13.00 bis 16.00 Uhr

Palais am Festungsgraben

Am Festungsgraben 1, 10117 Berlin

Schulen in freier Trägerschaft präsentieren sich der Berliner Öffentlichkeit und bieten reichhaltige Informationen zum Thema Bildung in Berlin und ihre Möglichkeiten.

Aufklärungsarbeit ist gefragt, um Schulen in freier Trägerschaft als selbstverständlichen Teil der Berliner Bildungslandschaft sowohl für Eltern schulpflichtiger Kinder als auch für Multiplikatoren, wie z.B. die Presse und die Politik, begreifbarer zu machen.

Dabei führt der Markt der Möglichkeiten Bildungsvertreter aus rund 50 freien Schulen zusammen. Bildungsfachleute, wie Lehrer und Schulleiter aus jenen freien Schulen, informieren über die sehr unterschiedlichen Schulen, Schwerpunkte und Programme.

Darüber hinaus wurde die zehnte aktualisierte Auflage einer gemeinsamen Schulbroschüre herausgegeben, die die Schulangebote der verschiedenen Schulen, die sich am Tag der Freien Schulen beteiligen, zusammenfasst. Diese Broschüre ist ein einmaliges Nachschlagewerk für alle Eltern, die auf der Suche nach dem passenden Bildungsangebot für ihren Nachwuchs sind, und ist als Heft gegen eine Schutzgebühr von 2,-€ ausschließlich auf dem Markt der Möglichkeiten oder über das Büro der Gesamtkoordination zu erwerben.

(nur solange Vorrat reicht)



Gala

Sonntag, 16. September 2012, 11.00 Uhr

Kammerspiele, Deutsches Theater

Schumannstraße 13a, 10117 Berlin

Im Rahmen des Tages der freien Schulen bieten wird ein buntes Bühnenprogramm von Schülern verschiedener Altersstufen und unterschiedlichen freien Schulen Berlins präsentiert.

Die Gala soll den Schülern Gelegenheit geben, sich auf den Brettern, die die Welt bedeuten, zu präsentieren. Dabei ist es ihre Aufgabe, das Motto des Tages der Freien Schulen zu reflektieren. Ob ihnen dies in diesem Jahr gelingt? Man darf gespannt sein!

Der Eintritt zur Gala kostet 10,-€, ermäßigt 5,-€, und dient ausschließlich der Deckung von Sachkosten. Künstler, Betreuer und Veranstalter verstehen ihre Teilnahme als ehrenamtlich und freuen sich auf ein ausverkauftes Haus!

Karten können zu einem Preis von 10,-€ (ermäßigt 5,-€) bestellt werden unter der E-Mailanschrift wittmann@private-kant-schule.de.

Kamingespräch

„Berliner Schulfrieden“

**Datum steht noch aus, 19.00 Uhr
Berlin**

Eltern freier Schulen treffen bei einem Kamingespräch auf die beiden Fraktionsvorsitzenden der Regierungsparteien im Berliner Abgeordnetenhaus, Florian Graf und Raed Saleh.

Massive Kürzungen im Landeshaushalt von Brandenburg führten zu Protesten bei freien Schulen, die vielerorts ihre Klassenzimmer schließen mussten. In Berlin befürchtete man schon das Schlimmste, doch schließlich wurde aufgeatmet, denn der „Schulfrieden“ wurde verkündet.

Was genau Eltern, Lehrer, Schüler und nicht vor allem kleine Schulträger, die häufig auf Elterninitiativen zurückgehen, davon zu halten haben, das soll in dieser Runde diskutiert werden. Ein Vorgespräch dazu wird es zwischen Renate Harant, SPD-Abgeordnete und Vorsitzende des Schulausschusses, und Gesamtelternvertretern freier Schulen am 20.09.2012 um 19.00 Uhr geben.

Über den genauen Zeitpunkt des Kamingesprächs werden wir auf unserer Internetseite unter www.freie-schulen-berlin.de rechtzeitig informieren. .

Ortstermine

Schule zum Anfassen bei Ortsterminen in verschiedenen Bezirken Berlins

15. September bis 24. November 2012

Die Vielfalt der Schulen in freier Trägerschaft soll pädagogisch, weltanschaulich, konzeptionell und thematisch dargestellt werden.

Im Jahr 2003 stellten wir uns mit unserem Slogan „Wir sind so frei“ vor. Als Leitsatz und Einladungsformel begleitet er uns nun schon zum zehnten Mal und wird mit einem jährlich wechselnden Motto ergänzt.

Dem diesjährigen Motto „Wissen, wo's langgeht“ folgend laden die freien Schulen zum Ortstermin ein. Oft eingebettet in einen „Tag der offenen Tür“ finden hier kleine Aktionen rund um das Schulfach Erdkunde statt. Auf diese Weise sollen Besucher einen Eindruck von der Schule, ihren Lehrkräften, Eltern und Schülern bekommen. In der Regel laden die Aktionen zum Mitmachen ein und werden so zu einem Erlebnis, das den Eindruck, den die Schule hinterlässt, nachhaltig verstärkt. Schule zum Anfassen eben.

Auf den folgenden Seiten findet sich eine Übersicht der diesjährigen Ortstermine zu denen wir Bildungsinteressierte und vor allem Eltern mit ihren Kindern herzlich einladen.

Ortstermine im Überblick

Platanus Schule Berlin
Berliner Str. 12, 13187 Berlin
15.09.2012 **11.00 - 14.00 Uhr**
GPS Schnipsejagd – Geo-Bluecache mit Rätseln rund um die Panke

Gymnasium Panketal
Hauptstr.24 - 28, 13159 Berlin
17.-28.09.2012 **09.00 - 17.00 Uhr**
Ökosystemanalyse im Norden Berlins – ein Schülerprojekt

BIP Kreativitätsgrundschule Friedrichshain
Strausberger Str. 38, 10243 Berlin
18.09.2012 **15.00 - 18.00 Uhr**
BIP Performance – Unterricht im Jahreskreis

BIP Kreativitätsgrundschule Treptow
Harriegelstraße 77, 12439 Berlin
19.09.2012 **15.00 - 17.00 Uhr**
Da bewegt sich was!

Internationale Schule Berlin
Körnerstr. 11, 12169 Berlin
20.09.2012 **14.00 - 15.40 Uhr**
Around the world in 16 classes

FWS Kreuzberg
Ritterstr. 78, 10969 Berlin
22.09.2012 **09.00 - 14.00 Uhr**
Wer vom Ziel nichts weiß, kann den Weg nicht haben

BIP Kreativitätsgymnasium
Rüdigerstr. 76, 10365 Berlin
25.09.2012 **16.00 - 18.00 Uhr**
Stadtentwicklung Lichtenberg - und BIP mittendrin

BIP Kreativitätsgrundschule Karlshorst
Ehrlichstr. 63, 10318 Berlin
26.09.2012 **15.00 - 18.00 Uhr**
BIP Bildungs-oasen in der Metropole

Moser Schule
Badenallee 31/32, 14052 Berlin
24.11.2012 **10.00 - 13.00 Uhr**
Die Schweiz – Spurensuche für Anfänger und Profis

Freie Schulen Berlin

DIE BERLINER SCHULEN IN FREIER TRÄGERSCHAFT

Die Arbeitsgemeinschaft Schulen in freier Trägerschaft, Berlin befasst sich mit Themen rund um die Bildung an nicht staatlichen Schulen.

Sie setzt sich zusammen aus Vertretern der katholischen, evangelischen und jüdischen Schulen, den Waldorfschulen sowie weiterer Schulen in freier Trägerschaft.

Die Arbeitsgruppe „Tag der Freien Schulen Berlin“, die diese Veranstaltung organisiert, ist eine hieraus entstandene Initiative.

Koordination der Arbeitsgruppe:

Andreas Wegener und Angela Wittmann

c/o Private Kant-Schule e.V.

Lentzeallee 8/14

14195 Berlin

Telefon 82 00 77 750

Fax 82 00 77 757, E-Mail: wittmann@private-kant-schule.de

© 2012

Arbeitsgemeinschaft Schulen in freier Trägerschaft, Berlin:

Dr. Detlef Hardorp, LAG der Waldorfschulen

Martin Hoyer, Deutscher PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband, Landesverband Berlin e. V.

Roland Kern, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden (DaKS) e.V.

Frank Olie, Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz

Petra Verholen, Erzbistum Berlin

Andreas Wegener, Private Kant-Schule e.V.

Pater Tobias Zimmermann SJ, Canisius-Kolleg

www.freie-schulen-berlin.de